

Biene

Bielefelder Netz
für Blütenbesucher.

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm

Bielefeld wird **BieNefeld**



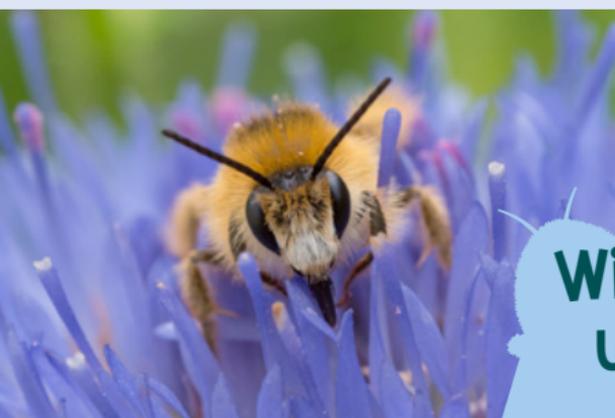


»früher gab
es doch
viel mehr
Insekten!««

Das ist nicht nur eine Alltagsbeobachtung, die wir alle schon gemacht haben, sondern auch eine durch wissenschaftliche Untersuchungen belegte Tatsache.

In den letzten Jahrzehnten hat die Artenvielfalt der Insekten stark abgenommen. So werden in den Roten Listen für gefährdete Pflanzen, Tiere und Pilze immer mehr Insekten aufgeführt. Außerdem begegnen uns bei Spaziergängen oder in unserem Garten immer weniger Insekten, weil auch die Populationen vieler Arten deutlich kleiner geworden sind. Ein sichtbarer Beweis sind auch die „saubereren Autoscheiben“.

Welche Insekten besuchen Blüten und brauchen unsere Hilfe?



Wildbienen und Hummeln

Wildbienen und Hummeln betreiben Brutfürsorge. Sie benötigen für sich und ihre Brut Nektar und Pollen. Wildbienen verfügen über unterschiedliche Einrichtungen, um den gesammelten Pollen von der Blüte zur Brutzelle zu transportieren. Die Beinsammlerinnen besitzen eine Behaarung an den Hinterbeinen, während Bauchsammlerinnen mit einer Bürste auf der Unterseite des Hinterleibs arbeiten. Die sehr ursprünglichen Maskenbienen transportieren Pollen in einem Kropf; ihnen fehlt eine spezielle Behaarung zum Sammeln. Wildbienen sind rotblind, können aber UV-Farben sehen.



Tagfalter

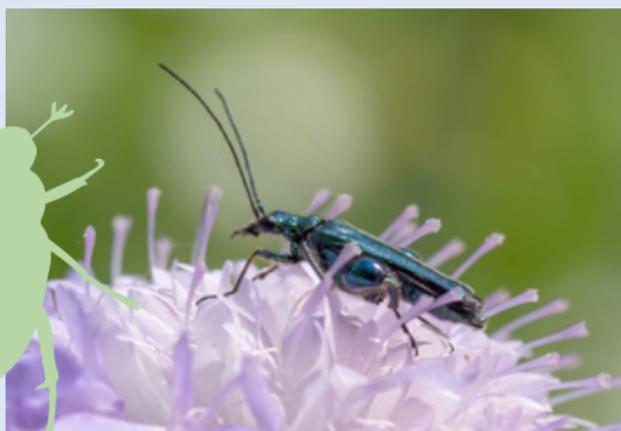
Tagfalter nehmen mit ihren langen Saugrüsseln nur Nektar auf. Dafür benötigen sie einen Landeplatz an der Blüte. Mit dem Nektar decken sie lediglich den Eigenbedarf. Im Gegensatz zu Bienen können Tagfalter rot als Farbe sehen.

Schwebfliegen



Auch Schwebfliegen benötigen Blütennektar lediglich zur Eigenversorgung. Mit ihren kurzen Rüsseln können sie nur leicht erreichbaren Nektar aufnehmen. Schwebfliegen sind (neben Hummeln) wichtige Bestäuber bei niedrigen Temperaturen.

Käfer

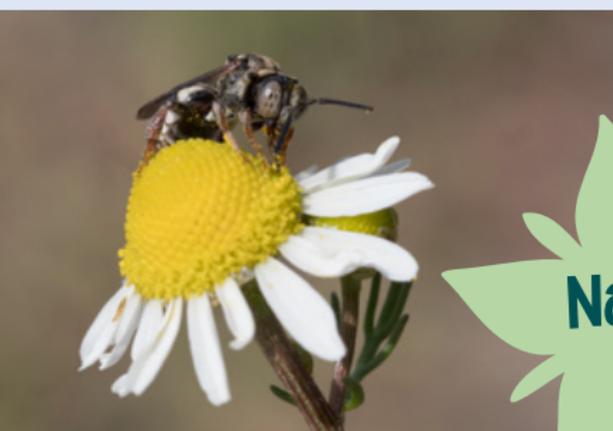


Käfer treten häufig auf Blüten auf, spielen als Bestäuber aber nur eine untergeordnete Rolle. Sie haben auch keine speziellen Anpassungen an den Blütenbesuch und können daher nur frei zugänglichen Nektar nutzen. Sie fressen Pollen und Nektar, manchmal auch ganze Blüten.



Was brauchen Insekten, um langfristig zu überleben?

Wie können wir ihnen dabei helfen?



Als Nahrungsquelle suchen Insekten bestimmte Blütenpflanzen auf, um dort Nektar und Pollen für sich und ihre Brut zu sammeln.

Wir können helfen, indem wir heimische Pflanzen verwenden, die unsere Insekten kennen und die sie bevorzugt anfliegen.



Als Brutraum und Überwinterungsquartier sind Insekten auf Strukturen angewiesen, die wir oft aus unserem Garten entfernen, z. B. Totholz, offene Bodenstellen oder hohle Pflanzenstängel.

Wir können helfen, indem wir solche Strukturen im Garten dulden. Das könnte auch in einem extra dafür eingerichteten Bereich sein – etwa in einer nicht genutzten Ecke oder am Rand des Gartens.

Möchten Sie in Ihrem Garten die Lebensgrundlagen für Insekten verbessern und ihnen ein vielseitiges Blütenangebot und Nistmöglichkeiten bieten?

Haben Sie eine ungenutzte Freifläche oder ein Firmengelände, das in den nächsten Jahren Heimat für Blütenpflanzen und ihre Bestäuber werden kann?

Tun Sie nicht nur Gutes für die Insekten, sondern werten Ihre Fläche auch durch heimische Pflanzen optisch auf. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie kostenlos und erarbeiten mit Ihnen gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen für Ihre Flächen.

Kontakt

Projektbüro auf Hof Ramsbrock

Christian Venne / Mathias Wennemann

Tel. 0155 6607 6922

info@projekt-biene.de

www.projekt-biene.de



Impressum

Biologische Station Kreis Paderborn – Senne

info@bs-paderborn-senne.de

www.bs-paderborn-senne.de



Naturwissenschaftlicher Verein

für Bielefeld und Umgegend

info@nwv-bielefeld.de

www.nwv-bielefeld.de



Naturwissenschaftlicher Verein
für Bielefeld und Umgegend e.V.
(gegründet 1926)

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Dieses Falblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

